

## Kleinwiederkäuer (Schafe und Ziegen)

### Weiterbildungen Bereich Kleinwiederkäuer

#### Sachkundenachweis KWK

Im Januar 2021 wurde am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg der Sachkundenachweis für Kleinwiederkäuer online durchgeführt. Schaf- und Ziegenhalter\*innen ohne landwirtschaftliche Ausbildung mit weniger als zehn Grossvieheinheiten, aber mehr als 10 Tieren müssen nach Artikel 198 TschV einen Sachkundenachweis erbringen. Die behandelten Themen am Kurstag umfassten Ethologie und Anatomie von Schaf und Ziege, sowie Fütterung, Haltung (Tierschutz) und Gesunderhaltung.

### Übersicht Schauen und Ausstellungen

#### Schafe

Elf Aargauer Schauen wurden an folgenden Standorten durchgeführt.

Verein/Zuchtstation	Ort	Datum
Wiggertal (WGT)	Gretzenbach	13. März 2021
Uerkheim u.U. (SGU)	Rothenbühler Ruedi, Uerkheim	04. September 2021
Suhren-/Wynental (SUW)	Egliswil	18. September 2021
Limmattal/Fricktal (EB)	Hofpunktierungen	18. September 2021
Wildeggen u.U. (WG)	Brunner Ruedi, Hallwil	25. September 2021
Wiggertal (WGT)	Gretzenbach	25. September 2021
Kulm und Umgebung (KUR)	Liebegg	25. September 2021
Zuchtstation Kündig KA	Kündig Alfred, Brittnau	27. September 2021
Aare-/Surbtal (AST)	Birmenstorf	02. Oktober 2021
Widdermarkt	Vianco Arena Brunegg	09. Oktober 2021
Brogle Remo (Hofpunktierung)	Schupfart	30. Oktober 2021

## Ziegen

Aargauer Ziegen werden im Normalfall einerseits an der jährlichen Kantonalschau präsentiert und andererseits nehmen die Aargauer Züchter an ausserkantonalen Anlässen teil. Im Jahr 2021 fielen aufgrund der Corona-Situation viele Schauen aus oder wurden nur regional durchgeführt.

Auch der Aargauer Ziegenzuchtverein hat aufgrund der Bestimmungen im Zusammenhang mit Covid-19 im Frühjahr 2021 keine kantonale Bock- und Ziegenschau durchführen können. Für die Beurteilung der Tiere wurden am 8. Mai und 25. September 2021 jeweils ein Punktierungsanlass ohne gesellschaftlichen Teil (Festwirtschaft) am Standort Liebegg organisiert.



*Punktierung am LZ Liebegg*

## Züchterinterview

Da die Schauen im Jahr 2021 coronabedingt gar nicht oder nur reduziert durchgeführt wurden, geben wir nun in Form eines Züchterinterviews einen Einblick in das Zuchtgeschehen eines jungen Kleinwiederkäuerzüchters.

### Züchterinterview Nicolas Salm, Veltheim

Nicolas Salm, Schafhalter mit Leib und Seele. Züchter von Schottischen Blackface, Skudden und Heidenschnucken.

*Seit wann züchtest/haltest du Schafe und warum hast du diese Rasse ausgewählt?*

Bereits meine Eltern halten seit dem Jahr 2000 als Hobby Schafe der Rassen Skudden und Heidenschnucken und so bin ich Schritt für Schritt in die Schafhaltung eingestiegen. Zu einem späteren Zeitpunkt kam anschliessend noch die Rasse Schottisch Blackface dazu, welche mir besonders imponiert.

Grundsätzlich züchte ich eine extensive Rasse, die anspruchslos und robust ist. Somit kann ich mit diesen Tieren meine mageren Grasbestände abweiden.

*Was fasziniert dich an der Arbeit mit Schafen?*

Mich fasziniert insbesondere, was die "kleinen" und pflegeleichten Tiere täglich für eine Leistung erbringen. Ich benötige den Ausgleich mit den Schafen zum Abschalten und die Arbeit mit ihnen bereitet mir sehr viel Freude.



*Nicolas Salm mit seiner Schottischen Blackface Aue*

*Welches ist dein bestes Tier im Stall? Was zeichnet dieses Tier aus?*

Ich habe zwei Schafe im Stall, auf die ich sehr stolz bin. Einerseits auf den Schafbock (Skudden x Heidenschnucken), welcher bereits 17 Jahre alt ist und mich während meiner Kindheit begleitet hat. Die Langlebigkeit von diesem Bock finde ich einzigartig. Gerne hätte ich mit ihm gezüchtet, aber leider wurde er als Lamm kastriert.

Andererseits habe ich eine Schottische Blackface-Aue, die einen sehr ausgeprägten Mutterinstinkt aufweist und bis jetzt immer ohne Probleme abgelammt hat. Ebenfalls weist sie ein top Fundament mit einem idealen Klauensatz auf. Diese Aue "funktioniert" einfach.

*Gibt es etwas, was du an der Zucht (Genetik) gerne ändern würdest (allgemein/schweizweit)?*

Ich bin mit dem Rassenstandard der Schottischen Blackface eigentlich sehr zufrieden. Sicher sollten die guten Masteigenschaften sowie die Robustheit der Tiere unbedingt beibehalten werden.

*Was bereitet dir in naher Zukunft Sorgen (in der Schafhaltung)?*

Am meisten Sorgen bereitet mir der Wolf für die Schweizer Schafhaltung. Meine Schafe sind nicht derart exponiert, da ich meine Tiere nicht auf die Alp gebe und sie zu Hause innerhalb des Dorfes ihre Futterflächen abweiden können. Für meine Berufskollegen\*innen bedeutet das aber aufwändige Einzäunungen vorzunehmen, Herdenschutz zu betreiben und trotzdem jährlich mit Verlusten rechnen zu müssen.

*Das wollte ich noch sagen:*

Es würde mich freuen, wenn sich die Schottischen Blackface in der Schweiz noch mehr etablieren könnten.